

## NACHRICHTEN

### „KULT-KNEIPPENACHT“

#### Die ganze Stadt wird zur Partymeile

**Überlingen** – Was 2010 erstmals eine Riesenfete war und spontan zu einem Erfolg wurde, findet im Jahr 2011 seine Fortsetzung. Kommenden Samstag, 2. April, erwartet Überlingen die Neuauflage der Kult-Kneippenacht. Insgesamt elf „Tribute-Bands“ und eine „Kult Hits Party“ heizen ab 21 Uhr quer durch das Stadtgebiet in den Lokalen und Gaststätten ein und machen die ganze Stadt zur riesigen Partymeile. Das Eintrittsarmband gibt es für 12 Euro im Vorverkauf in allen teilnehmenden Lokalen, in der Geschäftsstelle des SÜDKURIER und bei der Tourist-Information am Landungsplatz. Am Veranstaltungsabend kostet das Band 15 Euro, insofern die begrenzten Tickets nicht schon im Vorverkauf vergriffen sind. Ganz sicher Eintrittskarten haben die sechs Gewinner unseres **SÜDKURIER-Gewinnspiels**. Das sind: Edgard Moser, Anni Büscher und Monika Hölzl (alle Überlingen), Hildegard Baur, Helga Boonekamp (Uhldingen-Mühlhofen) sowie Gisela Schuler (Saalem). Sie haben jeweils zwei Tickets gewonnen, die zugeschickt wurden. Den Gewinnern herzlichen Glückwunsch. Informationen im Internet: [www.kneippen-nacht.com](http://www.kneippen-nacht.com)

## SPORT

### Reitverein zufrieden mit Saisonstart-Turnier

**Überlingen** – Zu einer breitensportlichen Veranstaltung Reiten hatte der Reitverein Überlingen anlässlich des Saisonstarts eingeladen. Rückblickend ist der Veranstalter ausgesprochen zufrieden mit der Resonanz. Es wurden sehr viele Teilnehmeranmeldungen in den Disziplinen Springen und Dressur von Reiterwettbewerb bis A-Niveau verzeichnet. Und trotz des schlechten Wetters fanden auch viele Zuschauer den Weg auf die Reitanlage. Die Vorsitzende Simone Günther und die Betriebsleiterin Nadine Materna loben unisono das hohe Niveau der Prüfungen und der Reiter. Fünf von sechs Siegern bei den Prüfungen stellte der Reitverein selbst. Nadine Materna, langjährige Reitlehrerin und neue Betriebsführung des Reitvereins Überlingen, freute sich über ihre erfolgreichen Zöglinge. Das nächste große Turnier plant der Reitverein für Juni.

## SPRACHE

### Alemannisch-Crash-Kurs mit Hermann Keller

**Überlingen-Lippertsreute** – Der Lippertsreuter Heimatkundler Hermann Keller bietet ab dem heutigen 31. März, 20 Uhr, einen vergnüglichen Alemannisch-Crash-Kurs für Zugezogene und Eingeborene an. An insgesamt drei unterhaltsamen Abenden referiert er über nützliche alemannische Redensarten, grammatikalische Eigenheiten und heitere Mundartliteratur. Der Kurs findet in der Ehemaligen Trinkhalle des Gasthauses Brauerei Keller in Lippertsreute statt und beginnt jeweils um 20 Uhr. Information und Anmeldung bei der Volkshochschul-Außenstelle Überlingen, Telefon 0 75 51/40 52 oder in der VHS-Zentrale, Telefon 0 75 41/2 04 54 76.

# Miniaturbaukunst als Kartonmodell

- Ausstellung würdigt Arbeit von Hubert Siegmund
- „Von Asterix bis Zeppelin“ ab 1. April im Museum
- Mittelalterliches Städtchen als Neuauflage

VON HANSPETER WALTER

**Überlingen** – Hubert Siegmund war der einzige hauptberufliche Konstrukteur von Modellbaubögen in Deutschland und er gilt als „Meister des Kartonmodells“. Am Reißbrett entwarf er für den Esslinger Verlag J. F. Schreiber Gebäude und Figuren, Fahrzeuge, Flugzeuge und Schiffe. Mit der Ausstellung „Von Asterix bis Zeppelin“ werde mit über 200 Exponaten das „eindrucksvolle Lebenswerk“ Siegmunds erstmals in dessen Heimatstadt gezeigt, erklärte Oberbürgermeisterin Sabine Becker bei der gestrigen Vorstellung im Museum. Von 1. April bis 30. Oktober wird die Schau zu sehen sein mit Modellen von der Gorch Fock über die Ju 52 bis zu dem ein Meter langen Objekt des Flugzeugträgers „Graf Zeppelin“. Wer die Details und die Konstruktion der Bögen betrachtet, der wundert sich nicht, dass Verleger Gerhard Schreiber ihn, der den Beruf des Technischen Zeichners erlernt hatte, einst als „Ingenieur“ und „Denkmalpflieger“ bezeichnete. Stets in die Arbeit mit involviert war Siegmunds Frau Teresa, die viele Modelle kolorierte und heute – mit 87 Jahren – noch immer begeistert ist von den Objekten.

„Überlingen war der Ort, wo Siegmund am längsten gelebt hatte“, sagt Kuratorin Barbara Hornberger, „und er hat seine Heimat geliebt.“ Die Kunsthistorikerin aus Weissach befasst sich seit mehr als zehn Jahren mit der Geschichte des Kartonmodellbaus und gestaltete 2005 eine erste Ausstellung in Esslingen und Siegmunds Geburtsstadt Halle. Überfällig sei es, dass das Lebenswerk des Modellkonstruktors auch in Überlingen gezeigt werde. Ständig habe Siegmund nach neuen Ideen gesucht, erklärt Hornberger: „So wurde er selbst fast ein kleiner Verleger.“ Nicht alle Vorschläge wurden allerdings von Gerhard Schreiber in die Produktion gegeben. So gibt es den Überlinger „Ostbahnhof“ quasi nur als Prototyp und Unikat. Einen lang gehegten Wunsch von Teresa Siegmund konnte



An mehr als 200 Exponaten wird die detailgenaue Arbeit deutlich, mit der Hubert Siegmund (1916-1989) Figuren, Gebäude und Fahrzeuge als Kartonmodell nachkonstruierte. Im Bild (von links) die Kuratorin Barbara Hornberger und der Schweizer Architekt Dieter Nievergelt mit Teresa Siegmund und Oberbürgermeisterin Sabine Becker.

BILD: WALTER

ANZEIGE

dagegen der Schweizer Architekt Dieter Nievergelt jetzt zur Ausstellung erfüllen. In Zusammenarbeit mit dem Aue-Verlag, dem Hamburger Modellbaubogen-Verlag sowie den Sponsoren Ulrich Stohler (Basel) und Jens Pielawa konnte

er den im Nachlass vorliegenden Bogen „Mittelalterliche Kleinstadt“ drucken lassen und überreichte Teresa Siegmund nun das erste Exemplar. „Wer sich in Überlingen etwas auskennt“, sagte Nievergelt, „dem wird das eine oder andere Gebäude bekannt vorkommen.“

Hubert Siegmund war längst tot, als Dieter Nievergelt im Jahr 2002 in Neuruppin in Brandenburg den „Arbeitskreis Geschichte des Kartonmodells“ als eingetragenen Verein gründete. Was sich zunächst etwas skurril anhört, versucht der Züricher einzuordnen. „Mir geht es darum, wie sich die Gesellschaft im Modellbau widerspiegelt“, sagt er.

So hat sich der Verein das Ziel gesetzt, die kulturellen und wirtschaftlichen Aspekte des Kartonmodellbaus nicht nur zu erforschen, sondern die Ergebnisse einem breiten Publikum zu vermitteln. Mit der Ausstellung und dem Begleitbuch werde beides erfüllt.

Dass nicht nur die Asterix-Figuren Siegmunds zu sehen sind, sondern das Original auf den Plakaten werbewirksam eingesetzt werden kann, verdanken Stadt und Organisatoren vor allem dem Überlinger Galeristen und Verlegern Michael und Christina Walz, die deutsche Lizenz für alle Publikationen und Nutzungen rund um den kleinen Gallier besitzen.

ANZEIGE

## Zur Person

- **Hubert Siegmund** (1916-1989) ist in Halle geboren, kam nach dem Zweiten Weltkrieg nach Tuttingen und lebt ab 1950 in Nußdorf. 1956 beginnt der gelernte Technische Zeichner mit der Konstruktion von Kartonmodellen, veröffentlicht seine erste Arbeit beim Otto Maier Verlag Ravensburg und wird dann freier Mitarbeiter des Esslinger Verlags J.F. Schreiber, der 1958 das erste Modell veröffentlicht. Von 1982 bis 1986 stiegen die Verkaufszahlen von 400 000 auf 2,5 Millionen Stück an.
- **Ausstellung:** Sie läuft von 1. April bis 30. Oktober im Städtischen Museum. Die Öffnungszeiten sind Di – Sa 9-12 und 14-17 Uhr, sonn- und feiertags 10-15 Uhr. Eintritt 5 Euro. Förderer sind die Firma „walz2consult“, die Stadtwerke Überlingen und der AUE-Verlag in Möckmühl.
- **Begleitprogramm:** Es gibt es regelmäßig Führungen durch die Ausstellung; die nächsten Termine sind sonntags am 17. April, 1. Mai, 26. Juni und 3. Juli (11.30 Uhr); die „besondere Führung“ mit anschließendem Rundgang durch die Stadt gibt es an den Samstagen, 9. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli und weiteren Terminen.
- **Spezialführungen:** Für Kinder mit Erwachsenen gibt es eine spezielle Führung mit anschließender Bastelarbeit an Kartonmodellen. Termine sind freitags um 15 Uhr (20. Mai, 17. Juni, 12. August, 16. September). (hpw)